

Der Verlagsbereich ist, einschließlich der Produktion seiner Zeitungen und Magazine, eine Welt für sich. Mit der Nexpo in den USA und der europäischen Ifra-Expo, vom 27. bis 30. Oktober in Amsterdam, hat er seine eigenen Schaubühnen im jährlichen Rhythmus. Demnach waren Aussteller für die Verlagsproduktion auf der Drupa 2008 rar und ihre Stände verstreut. Aber wir haben einiges Interessante auf den Gebieten kreative oder automatisierte Seitenerstellung, Content- und Asset-Management sowie für Zeitungs-CTP entdeckt.

Publishing-Grundlagen von Quark und Adobe

Adobe und Quark präsentierten ihre Layoutwerkzeuge mit dazu passenden Texteditoren: Indesign und InCopy CS 3 bzw. Quark Xpress 8 und Copydesk. Während Adobes Creative Suite vor einem größeren Upgrade (wahrscheinlich auf CS 4) steht, nutzte Quark die Drupa zur Vorstellung der Xpress-Version 8. Am 29. Mai war es so weit, ein paar Minuten vor 14 Uhr begann der Countdown, dann präsentierte Produktmanager Dan Logan Quarks neueste Software, „die das Publishing wieder einmal revolutionieren wird“. Aber Xpress 8 ist gar nicht so revolutionär, sondern eher ein, wenn auch wesentlicher Fortschritt in der Bedienungserleichterung. (P&P hat in 7-8, S. 16, über die neue Programmversion berichtet, schenken wir uns hier also weitere Einzelheiten.)

Im ersten Quartal hat Quark unter dem Namen Dynamic Publishing Solution (DPS) eine Initiative gestartet, um ihre Marktpräsenz zu stärken. Das DPS-Konzept für dynamisches Publizieren soll Verlagen helfen, schwierige Herausforderungen, insbesondere im Multi-Channel-Publishing, zu meistern. Mit im Boot sind das Redaktionssystem QPS, das zu Ifra-Expo mit Copydesk und Xpress 8 aufwarten wird, und ein XML-Autorenwerkzeug, das den Einsatz des populären Textprogramms Microsoft Word unterstützt. „Eine einfache Handhabung ist das Allerwichtigste, wenn es um die allgemeine Akzeptanz einer dynamischen Publishinglösung geht“, unterstreicht Melissa Webster vom Marktforschungsinstitut IDC. „Gleichzeitig ist XML maßgeblich, um die Leistungsstärke des dynamischen Publishings vollständig zu nutzen.“ Nach der Drupa übernahm Quark die Assets von Invision Research, eines Softwareunter-

nehmens, das schon in der fünften Produktgeneration XML-Autoren- und -Managementsysteme entwickelt. Und mit der E-Document Library von Global Graphics, die neben Postscript und PDF auch XPS unterstützt, will Quark die Anwendbarkeit des Xpress-Layoutprogramms erweitern.

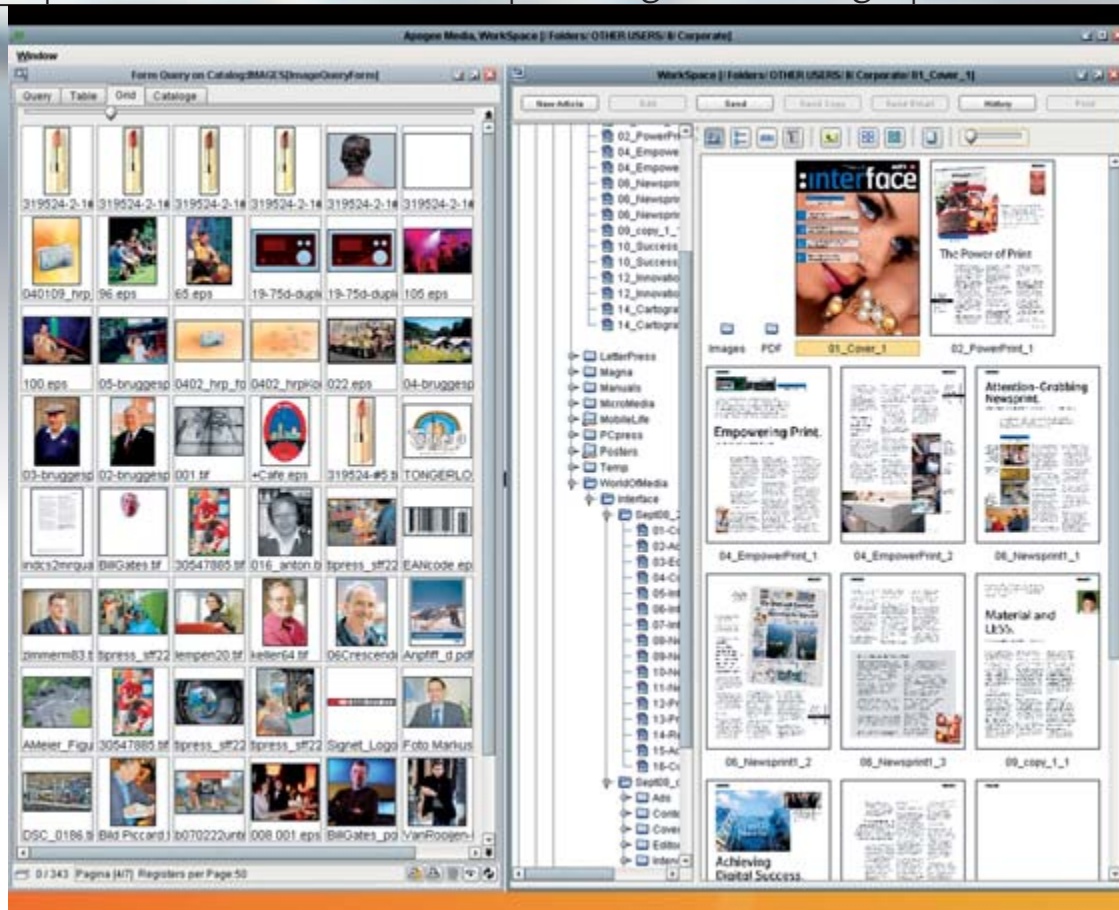
Laut Adobe ist die Creative Suite Design Premium die Komplettlösung für modernes, medienübergreifendes Publishing. „Mit den integrierten Werkzeugen erstellen Sie Inhalte für Print-Publikationen, interaktive Websites, mobile Endgeräte und vieles mehr. In einem optimierten, PDF-basierten Workflow bereiten Sie Dokumente für den Druck vor. Wenn Sie ein Printlayout für eine Website wiederverwenden möchten, exportieren Sie die entsprechende Indesign-Datei im XHTML-Format in Dreamweaver.“ Premiere hatte Acrobat 9 Pro mit nativer Flash-Technologie und, in der

Creative Suite 3.3 Design Premium, Fireworks CS 3 für den Aufbau von Webseiten. Kurz nach der Drupa verkündete Adobe, dass sie künftig mit etablierten Anbietern aus dem Bereich Internetsuche kooperieren werden, um die Durchsuchbarkeit von dynamischen Webinhalten sowie Rich-Internet-Applikationen (RIAs) zu verbessern. Zunächst soll ein optimierter Flash-Player den Suchmaschinen von Google und Yahoo ermöglichen, Inhalte aus dem Flash-Dateiformat (SWF), die bei Recherchen bisher nicht gefunden wurden, zu indizieren. Nicht zuletzt dafür hat Adobe die SWF-Spezifikation öffentlich zugänglich gemacht.

Layoutorientiert, hochautomatisiert oder vollautomatisch?

Ragtime.de, Hersteller der Business-Publishing-Software Ragtime, zeigte aktuelle Anwendungslösungen. In ge-

meinsamen Projekten mit Olapline wurde eine Schnittstelle von der Olapline-Welt zu Ragtime erstellt. Die CRM-Software Taurec CM wird durch Ragtime 6 um ein Reportingtool erweitert. Über die Erweiterung Filetime X werden diese Vorteile auch für Filemaker-Datenbanken nutzbar. Pcvist stellte die Integration ihrer Desktop-Sharing-Lösung Pcvist 8 – eines multimedialen Werkzeugs für Support und Administration sowie Marketing und Vertrieb bis hin zu internetbasierter Projektarbeit – mit Ragtime zur Diskussion. Geneva-Logic zeigte Print Limit Pro 8.0, eine Software, mit der sich Druckkosten reduzieren, das Druckverhalten der Nutzer analysieren und Druckaufträge steuern lassen. Die Krefelder Reemers Publishing Services präsentierten eine Web-to-Print-Lösung für mehrseitige Publikationen: Reemers Remote Publishing (RRP), „Satz und XML on demand“

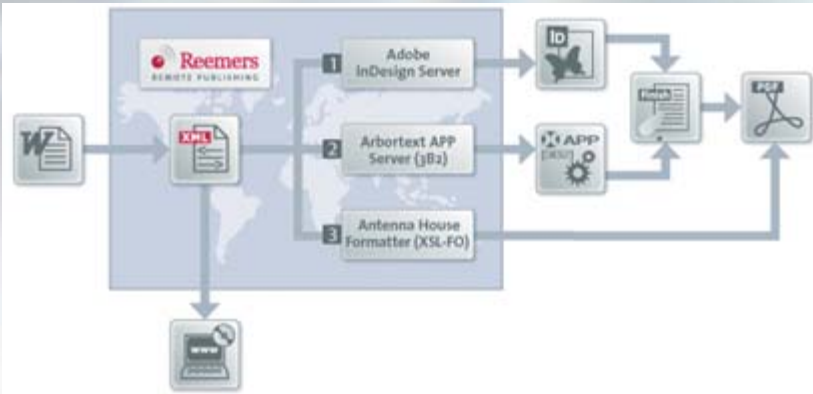


Apogee Media basiert auf XML und kommt mit integriertem Asset-Management.

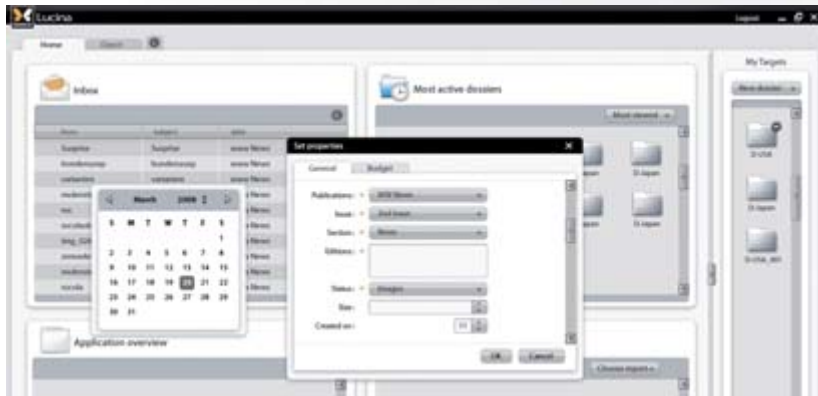
Cross-medial

Business- und Verlags-Publishing – gab's das auf der Drupa überhaupt?

Wir wurden fündig und riskieren im Vorfeld der Ifra-Expo einen Blick in die Medienzukunft.



Der ASP-Dienst Reemers Remote Publishing (RRP) bietet für die Automation dreier Alternativen.



Lucina addiert zum Redaktionssystem Smart Connection Enterprise die Ressourcenverwaltung.

für Fachbücher und -zeitschriften, Loseblattwerke, technische Dokumentationen und sonstige Printproduktionen, die regelmäßig und in standardisierter Form publiziert werden. RRP ist ein ASP-Service für Verlage und Mediendienstleister, die auf dem Server bei Reemers Dokumentvorlagen speichern und beispielsweise Autoren anbieten, da hinein ihre Texte passend zu schreiben. Reemers offeriert drei Alternativen: layoutorientierten Satz mit Indesign Server, hochautomatisierten Satz mit 3B2 und vollautomatischen Satz mit dem Antenna House Formatter XSL-FO. Das Ziel des Geschäftsführers Marc Reemers: „Weg von spezifischen produktorientierten Lösungen – hin zu prozessorientierter, anwendungsoffener Dokumentenverarbeitung.“

In die Web-to-Print-Schublade für Team-Publisher könnte man weitere Drupa-Aussteller stecken, wie CDO (I-Brams), Content-Serv (EMMS-Suite), D-Serv SE (Ci-Book), E-nformation (RPS mit Translation-Modul), Kuhnert (One-2-one) und Viva (Vivapress Pro).

Kinetik (I-Bright) und Kuhnert demonstrierten ihre Web-to-Print-Lösungen mit integrierter Bildverwaltung, sprich Content-Management plus digitales Asset-Management (DAM). Promo erklärte die Raffines-

sen des webbasierten DAM-Systems Revolution von Mediabeacon.

Von der Redaktion ...

Redaktionssysteme im üblichen Sinn – oder müsste man heute noch „unüblich“ sagen, denn immerhin waren alle Systeme sowohl fürs Print- wie auch fürs Web-Publishing geeignet? – zeigten Agfa Graphics (Apogee Media), Coware (Censhare), Europublish (Doris 32 Redaktion), PPI Media (Felix) und Woodwing (Smart Connection Enterprise und, als Prototyp, Lucina). Muss ich betonen, dass bei den meisten die medienneutrale Textverwaltung mit XML und Adobes Layouttools Hauptrollen spielten?

Dass Agfa den Apogee-Produktionsworkflow um ein Redaktionsmodul – Apogee Media – erweitert, war eine Drupa-Überraschung; wir haben darüber in P&P 5, S. 14, berichtet. Censhare sorgte für einen integrierten Redaktionsablauf bei der Produktion von Magazinen und Zeitungen, aber auch von Auftritten im Internet, und eröffnete neue Geschäftsmodelle für die Vermarktung von Inhalten, Anzeigen und Produktion.

Adflow (Adflow Enterprise) und Quickcut Adstream (Publisher Suite, Workpath) machten auf ihre automatisierten Anzeigenworkflows aufmerksam.

Das Heilbronner Softwarehaus Europublish konnte mit Doris 32 von Anygraaf, Finnland, eines der komplettesten

Print- und Web-Publishingsysteme überhaupt bieten, denn das System umfasst, wenn man will, alles aus einer Hand: von der Anzeigenbuchung über die Seitenplanung, Agenturbindung, Text-, Bild- und Seitenverwaltung für Print und Webpublikationen bis hin zum E-Paper und Archiv; man kann an das Kernsystem, das Doris-32-Dokumentenmanagement, aber auch Fremdsysteme anschließen. PPI Media warb mit Felix für crossmediale Redaktionsworkflows, konzentrierte sich am Manroland-Stand aber verständlicherweise mehr auf die Printnet-Produkte Datacollect (digitale Betriebsdatenerfassung) und Integration Pilot (Verkürzung der Rüstzeiten). Bei Onevision standen die automatisierte Bildoptimierung mit Amendo, die Datenprüfung von Online-Werbung beim Transfer und bei der Online-Freigabe mit Contenio im Vordergrund, im Zusammenhang mit Asura, Solvero oder Speedflow. Nebenbei wurde mit Mirado ein Vorschlag gemacht, wie man die gedruckte Version einer Zeitung, eines Magazins, Katalogs oder Prospekts so online bringen kann, dass das Layout und damit das Leseverhalten und die Benutzerfreundlichkeit des Printmediums weitgehend erhalten bleibt. Die Überarbeitung der Seiten-PDFs zu einem E-Paper mit Mirado ist so einfach, dass man sie einem Print-Redakteur zumuten kann; er oder sie braucht jedenfalls kein HTML-Knowhow.

Van Gennep zeigte am Stand der Otterbach IT mit dem Plansystem 3 das Datei-, Produktions- und Content-Management für Verlage, Versandhandel, Agenturen, Marketingbereiche und freie Redaktionsbüros als ASP-Service. Woodwing stellte durch den

schweizerischen Systemintegrator A&F unter dem Codenamen Lucina eine neuentwickelte Software für den integrierten Newsroom vor. Mit Lucina können Inhalte und Quellen unterschiedlichster Medien verwaltet, gesichtet, zu Dossiers zusammengestellt und über multimediale Kanäle publiziert werden.

... zum Zeitungs-CTP

Last but not least sind, ergänzend zum Bericht in P&P 7-8, S. 10, noch die CTP-Systeme zu erwähnen, die sich speziell an Zeitungen wenden: von ECRM, Kodak und Krause. ECRM demonstrierte die Mako-News-Zeitungsrekorder für Violettblichtung, anders als die Akzidenzrekorder, noch nicht mit einem leistungsstarken Laser für chemiefreie Platten (wie die Azura V von Agfa). Krause war da weiter: LS Performance und LS Jet waren für „mannlose Produktion“ ausgelegt und kamen mit einer 120-mW-Diode für anspruchsvolle Laserpower. Ihre Leistung erreicht bis zu 200 bzw. 300 Platten pro Stunde.

Wie zu erwarten war, plädierte Kodak fürs Thermo-CTP. „Heute sind praktisch alle großen Zeitungsdruckereien mit CTP-Systemen ausgestattet. Bislang war CTP mit Platten für sichtbares Licht für Zeitungshäuser wegen der schnelleren Belichtung sehr interessant. Doch das wird sich ab der Drupa ändern, wo sicher viele Zeitungsdrucker an Thermo-CTP-Systemen stehen und mit einigem Erstaunen auf ihre Stoppuhren blicken werden.“ John Robinson, Geschäftsführer für weltweites Plattengeschäft der Kodak Graphic Communications Group, stimmte damit auf das Generation-News-System, das auf der Drupa seine Premiere erlebte, ein. Generation News, Nachfolger der Trendsetter News und Newsetter, bebildert bis zu 300 Platten pro Stunde bei 1.270 dpi.

■ Dipl.-Ing. Erich Fritz



Generation News bringt Hochleistungs-Thermo-CTP in die Zeitungsherstellung.